

SiemensWelt

Siemens Wassersport Club

Leinen los!

23. Sep 2016 | BT - Building Technologies | Thomas Riffel



Wünscht immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel: Neptun, der Gott des Meeres, bei der Taufe der ersten von drei SWC-Mannschaftsjollen

Noch vor einem Jahr gab es nur eine Idee, am 1. Juni 2016 war sie dann endlich realisiert. Der Siemens Wassersport Club wurde aus der Taufe gehoben. Dazwischen gab es jede Menge Arbeit, erfolgreiche Arbeit, verfügt der SWC doch mittlerweile über eine kleine Flotte, mit der das Segelrevier auf dem Zugersee erkundet werden kann. Doch zuvor müssen die neuen Jollen natürlich getauft werden, Chefsache für BT CEO Matthias Rebellius.

Vor gut drei Monaten wurde er gegründet, der Siemens Wassersport Club (SWC) in Zug. Inzwischen zählt er bereits 35 Mitglieder, obwohl bisher noch keine großartigen Kommunikations- und Marketingmaßnahmen gestartet wurden. «Der «Flurfunk» hat hervorragend funktioniert», erzählt Thomas Riffel, neben Andrea Frey und Wolfgang Hass eines der Gründungsmitglieder und inzwischen Präsident des SWC. Klar, dass die Idee beim Segeln entstand. Dennoch sieht sich der SWC nicht als reiner Segelclub. «Wir haben ganz bewusst den Wassersport in den Vordergrund gestellt, denn wir sind auch für andere Wassersportarten auf dem See offen. Vorschläge oder Anstöße sind absolut willkommen», präzisiert Frey, heute SWC-Vizepräsidentin.

Kooperation mit Yacht Club Zug

Mit den neuen Jollen vom Typ Laser Bahia können die Segler – vom Anfänger bis zum Profi – den Zugersee erkunden. Gebucht wird unkompliziert via Online-Tool. Wegen der unerwartet hohen Nachfrage wurde die erste (noch namenlose) Jolle bereits «eingewassert» und wird schon rege genutzt. «Meist von den fünf Frauen im Club», ergänzt Frey mit einem Lächeln. Der Clou: Ein Segelschein ist bei der Standard-Segelgröße der Jollen nicht unbedingt erforderlich. Der Skipper trägt die alleinige Verantwortung für das Schiff. Und wen das Segelfieber vollends packt: Binnen- und Hochseescheine kann man beim Yacht Club Zug (YCZ), der eng mit dem SWC kooperiert, erlangen. Dieser hat den kompletten Unterhalt des neuen Jollenpools übernommen; er verantwortet somit Liegeplatz, Versicherung, Buchungssystem, Wartung und Pflege der Jollen. In den Clubräumen am Zuger Hafen findet auch der monatliche «Segelhöck» statt. «Hier wird aber nicht nur Seemannsgarn gesponnen», bemerkt Riffel. «Das Segeln bringt alle aus den verschiedensten Abteilungen zusammen. Es fördert die Gemeinschaft, was sich auch positiv auf der Zusammenarbeit im Siemens-Alltag auswirkt.»

Namen gesucht und gefunden

Doch wie sollen die Jollen heißen? Spätestens zur Schiffstaufe muss das geklärt sein, denn wer mag schon auf Dauer ein namenloses Boot durch die Wellen navigieren? Deshalb beteiligten sich an der Namensfindung alle SWC-Mitglieder mit etlichen Vorschlägen. Da Building Technologies die Jollenpool-Idee des SWC finanziell unterstützt, stand BT CEO Matthias Rebellius das Recht zu, die finalen Namen festzulegen. Er tat dies am 22. September im Jachthafen Zug, nachdem Neptun, der Gott des Meeres, das erste Boot getauft hat und es mit dem Leitspruch, «es möge immer eine Handbreit

Wasser unterm Kiel haben», in die Flotte der Seefahrt aufgenommen wurde. Anschließend wurde die Jolle mit dem obligatorischen Sekt getauft. Matthias Rebellius, der sich auf die Namen Desigo, Sinteso und Climatix festlegte, betonte, dass BT sich über das neue Freizeitangebot freue und gerne die verschiedenen Sektionen der Siemens Sport- und Freizeitclubs unterstütze; dazu gehöre auch, dass man mit den Sonderkonditionen für Siemens-Mitarbeitende und -Auszubildende einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Breitensports leiste. Zudem erhöhe sich durch das Engagement beim SWC auch die Standort-Attraktivität in Zug. «Und schließlich sind die Jollen mit ihrem Siemens-Logo auf den Segeln ja auch ein idealer Werbeträger. Segeln fördert den Teamgeist, wobei jeder einzelne aber auch Verantwortung übernehmen muss. Zudem ist Segeln sauber und umweltfreundlich. All das passt ideal zu BT», so Rebellius. Da blieb Club-Präsident Riffel nur noch, dem CEO für das Engagement zu danken, dem Yacht Club für die unkomplizierte Kooperation und den SWC-Mitgliedern für ihre Unterstützung: «Und ich möchte nochmal darauf hinweisen, dass die Clubmitgliedschaft allen offensteht. Interessierte sind herzlich willkommen. Und damit: Leinen los!»



Impressionen der Schiffstaufe

„Mit der SiemensWelt App habe ich
alles Wichtige dabei. Und du?“

Matthias Weidinger, Germany

Kontakt

Thomas Riffel (swc.ch@siemens.com)

Andrea Frey (swc.ch@siemens.com)

Torsten Kleiss (swc.ch@siemens.com)
